

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Betr.: Zeitschriftenwerbung durch das Sortiment.

Diejenigen Mitglieder des Börsenvereins, welche Beziehung für Zeitungen und Zeitschriften durch Werber betreiben, haben dies auf Anordnung der Reichsschrifttumskammer unverzüglich der Geschäftsstelle des Börsenvereins zu melden. Anzugeben ist:

1. die Firma,
2. Name, Geburtstag und Geburtsort der Werber.

Die Geschäftsstelle wird die Meldungen an die Reichsschrifttumskammer weiterleiten, die für die Ausstellung der Ausweise Sorge tragen wird.

Leipzig, den 5. Juni 1934.

Dr. Heß.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Betr.: Volontärstellen für Ausländer.

Aus den Gebieten des deutschsprechenden Auslandes, aus nordischen Staaten, aber auch dann und wann aus anderen, melden sich bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins junge Buchhändler, die ihre Ausbildung in Deutschland abschließen oder erproben wollen und deshalb nach einer geeigneten Volontärstelle in guten Sortimentbuchhandlungen fragen. Um jederzeit übersehen zu können, wo die jungen Volontäre unterkommen können, erbitten wir Mitteilung von den Firmen, die zur Aufnahme von Volontären bereit sind.

Antwort auf folgende Fragen ist willkommen:

1. Sind Sie bereit, junge Ausländer als Volontäre einzustellen?
 - a) ja oder nein?
 - b) einen oder mehrere?
2. Soll der Volontär die deutsche Sprache kennen oder beherrschen?
3. Wird gründliche buchhändlerische Vorbildung verlangt?
4. Auf wie lange kann der Volontär eingestellt werden?
5. Wann kann er eintreten?
6. Aus welchem Lande wird er bevorzugt?
7. Bemerkungen.

Betr.: »Kampf der Gefahr! Blätter für Schadenverhütung«.

Auf eine Eingabe des Börsenvereins, die vom Amt für Volkswohlfahrt herausgegebene Druckschrift »Kampf der Gefahr! Blätter für Schadenverhütung« auch durch den Buchhandel zu vertreiben, erwidert das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, es bestünden keine Bedenken dagegen, daß die Mitglieder des Börsenvereins Bestellungen auf diese Druckschrift aufnehmen. Jeder Buchhändler muß sich jedoch wegen der Durchführung dieser Werbung mit der zuständigen örtlichen Stelle des Amtes für Volkswohlfahrt — Abteilung Schadenverhütung — in Verbindung setzen.

Betr.: Leihbüchereigewerbe.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen weisen wir darauf hin, daß in der »Bekanntmachung für das Leihbüchereigewerbe« im Börsenblatt Nr. 126 nur die buchhändlerischen Leihbüchereien gemeint sind.

Leipzig, den 4. Juni 1934.

Dr. Heß.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

RM 750.19

als Sonderbeitrag erhielten wir von einem unserer ältesten »Zimmerwährenden Mitglieder«. Wir sprechen diesem stets bewährten Freunde und Gönner unseren aufrichtigen tiefgefühlten Dank aus für diese uns so sehr willkommene, hochherzige Spende.

Berlin, den 2. Juni 1934.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Friedrich Feddersen. Reinhold Borstell.
Joseph Steiner. Kurt Petters. Friß Bruse.

Reichsschrifttumsstelle beim Propagandaministerium.

Beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ist eine Reichsschrifttumsstelle errichtet worden. Aufgabe dieser Stelle ist die Durchführung praktischer Propagandamaßnahmen auf dem Gebiete der Pflege des deutschen Schrifttums in Zusammenarbeit mit allen zuständigen Organisationen. Als erste dieser Maßnahmen wird die Reichsschrifttumsstelle eine Propagandaaktion »Die 6 Bücher des Monats« durchführen, die bereits in den nächsten Tagen beginnen wird.

Die Führung der Stelle hat der zuständige Referent des Ministeriums, Dr. Heinz Wisman, übernommen. Zu seinem ständigen Vertreter wurde Curt Reinhard Dieß ernannt. Die Anschrift lautet »Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Poststraße 9. — Nähere Mitteilungen folgen in einer der nächsten Nummern.

Das Buch in der Volksgemeinschaft.

Von Martin Kiegel.

Der größte Fehler, der von den buntschedig gefärbten Regierungen in den Jahren nach dem Kriege gemacht wurde, bestand in der Ansicht, man könne die Lebensnöte des Volkes durch materielle Maßnahmen beheben. Man bekannte sich nicht zu der uralten Weisheit, daß der Mensch nicht allein vom Brot lebe. Wo Ansätze zu einer richtigen Einstellung waren, wurden sie durch den Begriff Geld immer wieder vernichtet. Deswegen besaß man auch nie den Mut, dem Volk seine materielle Armut zu zeigen. Hier ist dank dem Führer eine gründliche Wandlung eingetreten. Im Bekenntnis zu den geistigen Kräften unseres Volkes liegt die große Ethik unserer Bewegung. Diese Erkenntnis gibt dem Führer die Kraft, die materiellen Nöte zu überwinden.

Die Bewegung selbst ist nicht durch materielle Werte, sondern durch die Kraft des Glaubens und dessen Verkündung durch das Wort entstanden. Die Kraft, die mit greifbaren Maßstäben nicht zu messen ist, schaffte dann aber materielle Werte. Als Beweis dafür besteht heute die Tatsache des großen Erfolges in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Neben der Verkündung durch das gesprochene Wort ist es aber das Buch, das in diesem Sinne schöpferisch wirkt. Im Buch sammelt sich alle menschliche Erkenntnis. Alle Führer legen seit Jahrhunderten ihr Wollen und Wissen im Schrifttum nieder, bzw. geschieht das durch schriftgewandte Männer und Frauen ihrer